

P Fragebogen zu Einzelmaßnahmen (Projekte, Produkte, Aktionen)
(Bitte legen Sie für jede Maßnahmebeschreibung einen neuen Fragebogen an und nummerieren diesen fortlaufend.)

P 1 Maßnahme Nummer: 3

P 2 Maßnahme Titel: *www.partypack.de*

P 3 Kurzbeschreibung der Maßnahme (u.a. Zielgruppe, Ziele, Inhalt auf etwa ½ Seite)

Zielgruppe:

Für viele, die auf Technoparties gehen und „Feiern“, ist Alkohol- und Drogenkonsum selbstverständlich. Partypack.de möchte mit seiner interaktiven Internetplattform auf die Gefahren hinweisen, die mit dem Konsum von Drogen und exzessivem Feiern verbunden sind. Es werden Möglichkeiten aufgezeigt, damit das „Feiern weiterhin Kraft für die kommende Woche bringt und keine Kraft nimmt. Zielgruppe des Projektes sind drogenaffine Jugendliche und junge Erwachsene.

Zielsetzungen:

Hinauszögern des Erstkonsums

Verhinderung von Gesundheitsgefährdungen

Förderung des Risikobewusstseins und der Eigenverantwortung

Kontaktaufnahme mit dem Drogenhilfesystem

Inhalt:

Das Informations- und Angebotsspektrum ist in zwei Bereiche aufgeteilt: in den Informations- und Beratungsteil einerseits und den service- bzw. szenespezifischen Teil andererseits. Der Informations- und Beratungsteil enthält eine Fülle von stoffspezifischen Informationen (legale und illegale Drogen) für die Zielgruppe Jugendliche und junge Erwachsene sowie für Eltern und Fachkräfte, die rund um die Uhr eine datensichere online-Beratung in Anspruch nehmen können. Im szenespezifischen Teil kann der aktuelle Partykalender abgerufen werden.

Seit Sommer 2003 ist partypack.de in regelmäßigen Abständen auch mit einer Informations- und Beratungslounge auf Parties und Musikveranstaltungen in Köln zu finden.

P 4 Handelt es sich dabei um:

- Verhaltensprävention
- Verhältnisprävention
- Verhaltens- und Verhältnisprävention

P 5 Welches ist die Zielgruppe?

X Multiplikatoren

Kinder

X Jugendliche

X Erwachsene

Andere (Bitte benennen): Gaststätten und Einzelhandel (Kioske)
.....

P 6 Ist die Maßnahme unter dem Aspekt der Flächenwirkung in Ihrer Kommune (bei Landkreisen in den kreisangehörigen Gemeinden):

- flächendeckend
 teilweise flächendeckend
 eher punktuell in ausgewählten Einrichtungen (bzw. Kommunen)

Sonstiges (*Bitte benennen*):
.....

P 7 Wann wurde mit der Maßnahme begonnen?

- vor 2000 2000 bis 2002 nach 2002

P 8 Welche Laufzeit hat die Maßnahme?

- Dauerangebot Bis zu zwei Jahren Mehr als zwei Jahre

P 9 Wie lange ist die Finanzierung der Maßnahme gesichert?

- Dauerhaft Zahl der Jahre (*Bitte benennen*): Offen
.....

P 10 Wird die Maßnahme dokumentiert?

- ja nein

P 11 Wird die Maßnahme evaluiert?

- Selbstevaluation wurde durchgeführt
 Fremdevaluation wurde durchgeführt
 Evaluation ist geplant
 Keine Evaluation

P 12 Hat die Maßnahme eine geschlechtsspezifische Ausrichtung?

- nein

P 13 Gibt es in der Maßnahme eine interkommunale Kooperation?

- ja nein
Wenn ja, welche? (*Bitte benennen*):
.....

P 14 Gibt es in der Maßnahme eine überregionale Kooperation?

- ja nein
Wenn ja, welche? (*Partner bitte benennen*):
Landschaftsverband Rheinland
.....

P 15 Welche Methoden und Materialien werden eingesetzt?

- Selbst entwickelte Methoden und Instrumente
 Von Dritten entwickelten Methoden und Instrumente

X Beides

P 16 Sind diese evaluiert?

ja nein

Wenn ja, bitte benennen: